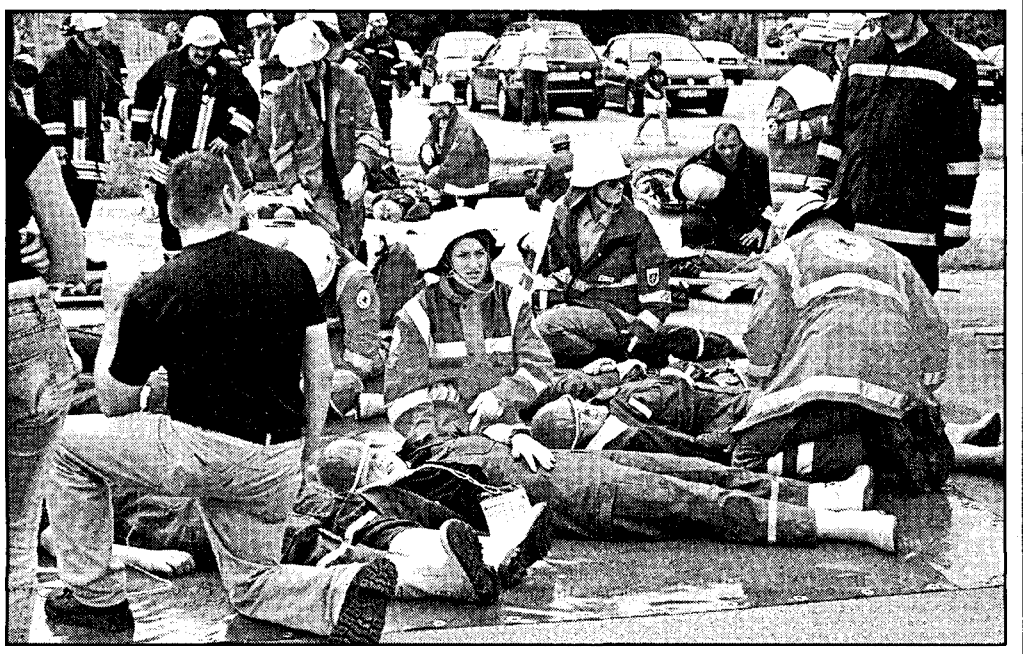
Bewährungsprobe für 150 Helfer

Feuerwehr, THW, Malteser und DRK arbeiteten bei einem simulierten Zugunglück erfolgreich Hand in Hand

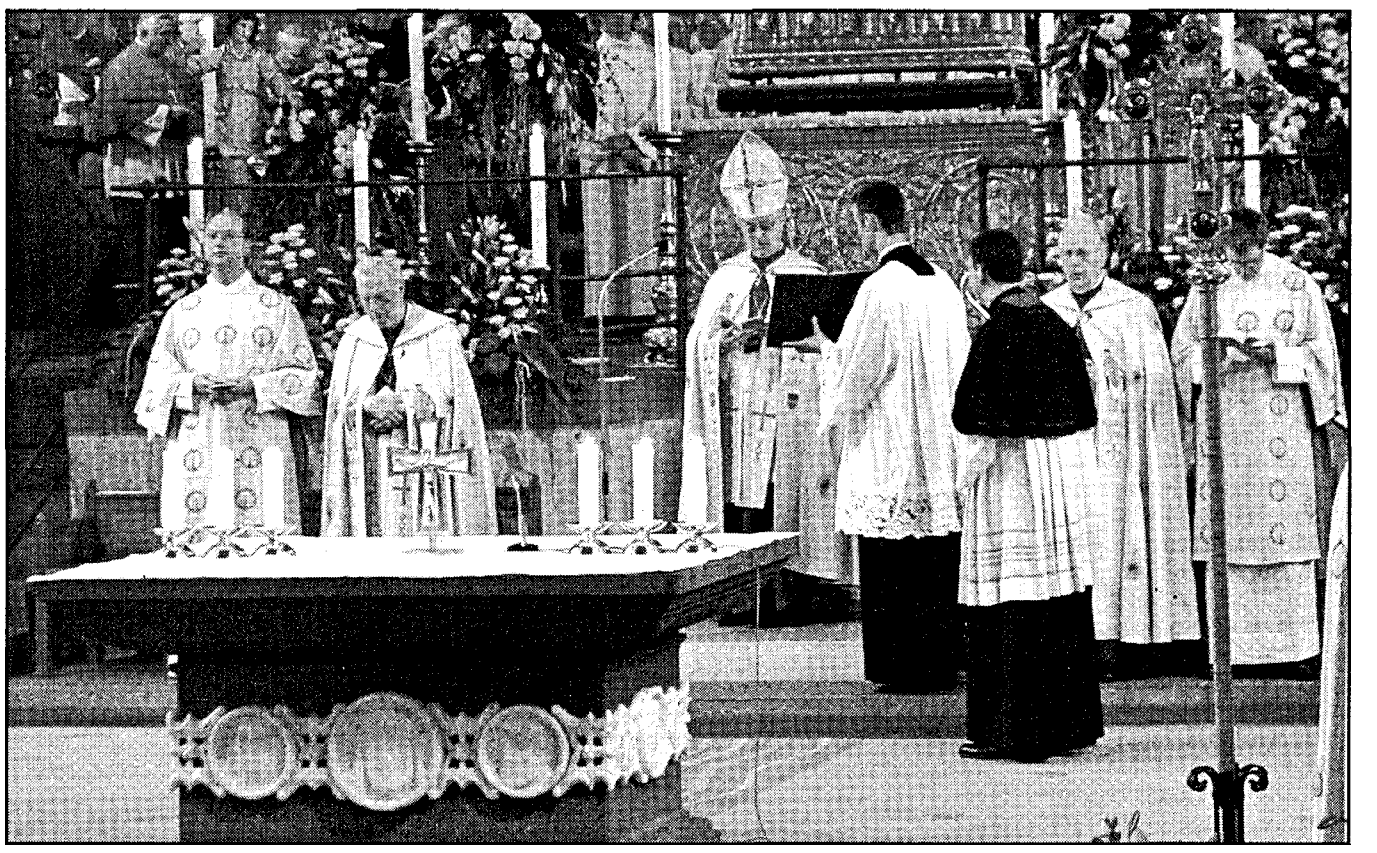
LIPPSTADT ▪ Etwa vierzig Fahrzeuge eilen am Samstagnachmittag mit Blaulicht und Martinshorn Richtung Lippstädter Bahnhof. Über Funk sind sie alarmiert worden: „Ein Zug brennt, es gibt etwa 50 Verletzte."

Schon bald kommt es auf dem engen Parkplatzgelände hinter dem Bahnhof zum Stau der Rettungsfahrzeuge. Sie haben es schwer zwischen den parkenden Autos durchzukommen. Im ersten Wagen des DRK Lippstadt sitzen die drei Ärzte Dr. Harald Briese, Dr. Annette Meyers-Briese und Dr. Markus Hammen. Ungeduldig warten sie auf die Erlaubnis aussteigen zu dürfen, damit sie zu den Verletzten können. Die zahlreichen Zuschauer, die zuerst geschockt am Bahnhof stehen geblieben sind, bekommen nun auch langsam mit, dass die Feuerwehrleute keine wirklich Verletzten, sondern Mitglieder der Jungfeuerwehr, aus dem Zug bergen. Alles nur eine Übung. Dennoch, die Helfer bemühen sich, als ob es wirklich 50 Opfer gebe. Während Feuerwehr und Technisches Hilfswerk die Verletzten bergen, bauen die Malteser und des DRK blitzschnell Zelte auf, während andere zu den Verletzten eilen, erste Hilfe leisten und die unter Schock stehenden Unfallopfer beruhigen.

Auf den ersten Blick erscheint es dem Beobachter fast so, als würden die circa 150 eingetroffenen Helfer einfach nur durcheinander rennen, doch beim näheren Hinschauen entdeckt man, dass alles gut organisiert ist und von Chaos gar keine Rede sein kann. Feuerwehr und THW kümmern sich um die Bergung, das Deutsche Rote Kreuz und die Malteser übernehmen den medizinische Versorgung. Alle vier Organisationen arbeiten bei diesem Einsatz, der vom Stadtbrandinspektor Neumann geplant wurde, Hand in Hand. Nach dem gelungen Einsatz ziehen die Einsatzleiter eine positive Bilanz. „Die Leistung der Helfer war überdurchschnittlich", lobt der Rotkreuzleiter, Benedikt Weber. Auch Hubert Diederichs, stellvertretender Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr ist zufrieden. Verbesserungen seien aber beim Funkverkehr oder bei den Absperrungsmaßnahmen möglich, so Diederichs. ▪ **uc**



Obwohl es nur eine Übung war, zeigten die Rettungskräfte vollen Einsatz. Simuliert wurde ein Zugunglück mit 50 Verletzten. ▪ Foto: Classen



Zusammen mit 5 000 Gläubigen und 16 bischöflichen Gästen aus aller Welt eröffnete der zukünftige Paderborner Erzbischof Hans-Josef Becker mit der Libori-Vesper die Festwoche. ▪ Fotos: Götze

Besucherandrang zum Auftakt

5 000 Gläubige kamen zur Eröffnungs-Vesper des Libori-Festes in den Paderborner Dom. Derweil ging draußen der weltliche Rummel los

PADERBORN ▪ Zusammen mit 5 000 Gläubigen zelebrierte der zukünftige Paderborner Erzbischof Hans-Josef Becker im Dom die samstägliche Eröffnungs-Vesper zum diesjährigen Libori-Fest.

Der ehemalige Lippstädter Dechant freute sich über die insgesamt 16 bischöflichen Gäste von Argentinien bis Indien, die dem Patronatsfest eine internationale Bedeutung geben.

Auch außerhalb des Doms ging die offizielle Eröffnung nicht im Rummel unter. Mit drei donnernden Salutschüssen konnte man selbst auf dem belebten Liboriberg das Startsignal für die Festwoche nicht überhören, die unter dem passenden Motto steht: „Gott dienen durch Freude".

Karussells, Losbuden und vor allem Getränkestände konnten sich dank besten Wetters bereits am frühen Samstagabend über einen Besucheransturm freuen. Am „Breakdance" mussten die Jugendlichen beispielsweise schnellen Fußes sein um noch eine wirbelnden Gondeln abzubekommen.

Doch nicht nur das weltliche Vergnügen zieht beim Libori-Fest Jung und Alt auf die Straße, auch die gestrige Prozession mit Reliquienschrein verwandelte die Paderborner Gassen in ein Menschenmeer.

In seiner Predigt betonte der designierte Erzbischof Becker schließlich, dass das Fest keine Verklärung vergangener Tage, sondern vielmehr eine Besinnung auf ein gelungenes Leben vor Gott sei. ▪ **ötz**

Auf dem Liboriberg herrschte bereits kurz nach der offiziellen Festeröffnung ein reger Betrieb.

Kutschfahrt zum Abschied

Bevor die Dedinghauser Schützen heute einen neuen Regenten ermitteln, genoss das scheidende Königspaar noch einmal den Jubel

DEDINGHAUSEN ▪ Das Schützenfieber hat am vergangenen Wochenende nun auch den Lippstädter Stadtteil Dedinghausen erreicht. Nachdem in den letzten Tagen die Straßen festlich geschmückt wurden, konnte das diesjährige Schützen- und Heimatfest am vergangenen Samstag traditionsgemäß mit dem Gottesdienst in der St. Johannes Kirche begonnen werden. Anschließend gedachten die Schützen der gefallenen und verstobenen Kameraden am Ehrenmal.

Im Festzumzug ging es dann zum Silberkönigspaar Heino Heidepeik und Anne Bochert-Kaschta, um ihnen ein Ständchen darzubringen. Ein Wegzehrung gab es anschließend am Dorfteich, um so gestärkt zur Königsresidenz zu marschieren. Hier wurden die Grünröcke von König Ulrich Greschniok und Königin Ulla Wellhausen empfangen. Der dann folgende Große Zapfenstreich, in Szene gesetzt vom Tamborcorps Hörste und der Blaskapelle Schöning, leitete dann den Festball ein, der bis in den frühen Morgen in bester Festlaune gefeiert wurde. Nach dem Antreten der Schützen am frühen Sonntagnachmittag und dem Löhnungsapell ging es dann mit klingendem Spiel zum Hof Schulte-Remmert, um die Fahnen des Vereins in die Reihen der Schützen aufzunehmen. Am Vereinslokal Kehl begrüßten die Schützen dann Oberst Bernhard Plaß nebst Vorstandskollegen, um die noch amtierenden Majestäten an der Königsresidenz in den Festumzug aufzunehmen. In einer herrlich geschmückten Kutsche genoss das Königspaar dann ein letztens Mal den Jubel der Mitbürger an den Straßenrändern sowie die Abnahme der Königsparade vor dem Ehrenmal. ▪ **gr**

Im Fest-Staat traten die Dedinghauser Schützen am Wochenende zum Auftakt ihres traditionellen Hochfestes an. ▪ Foto: Geistmeier

Jugendliche im Sportpark verprügelt

WERL ▪ Zwei 16-jährige Jugendliche wurden am Freitagnachmittag im Werler Sportpark Opfer zweier Gewalttäter. Gegen 14.20 hielten sich die Jugendlichen an der Skaterbahn auf, als zwei 16- bis 18-jährige Jugendliche auftauchten und sogleich einen Streit begannen. Nach Angeben der Polizei verprügelten die Gewalttäter, die vermutlich osteuropäischer Herkunft waren, einen der beiden Jugendlichen nach kurzer verbaler Auseinandersetzung. Sie versuchten, ihm Bargeld und Handy abzunehmen, ließen jedoch von ihm ab, als sie nichts von beidem fanden. Anschließend verprügelten sie auch den anderen Jugendlichen. Als die Opfer Hilfe holen wollten, flüchteten die Täter. Zu den Tätern offensichtlich zwei weitere Jugendliche, die sich während des Vorfalls auf dem Gelände aufhielten.

Raser auf B1 geblitzt

SOEST Viel zu schnell fuhren zwei Autofahrer, die am Freitagmorgen auf der B1 zwischen Soest und Erwitte in eine Geschwindigkeitskontrolle der Polizei gerieten. Bei erlaubten 70 km/h fuhr der eine 156 km/h und der andere 149 km/h, teilte die Polizei mit. Beiden drohen jetzt 375 Euro Bußgeld, drei Monate Fahrverbot und vier Punkte in Flensburg.

Kock neuer Kreisbrandmeister

KREIS SOEST ▪ Der Kreistag hat den Soester Stadtbrandinspektor Günter Kock (55) zum neuen Kreisbrandmeister ernannt. Die Amtszeit des bisherigen Chefs der Feuerwehren im Kreisgebiet, Heinz Neuhaus (Wickede), läuft am 30. August ab, weil er dann das 60. Lebensjahr vollendet und damit die Altersgrenze erreicht hat.

Bei der Anhörung der Leiter der heimischen Wehren durch Bezirksbrandmeister Hartmut Ziebs hatte es ein einstimmiges Votum für Günter Kock gegeben. Der Kreistag folgte diesem Vorschlag ohne Diskussion.

Da Günter Kock bisher die Funktion eines stellvertretenden Kreisbrandmeisters wahrnahm, musste auch hier ein Nachfolger gefunden werden. Die ebenfalls einstimmigen Empfehlung der Wehrchefs bestätigten die Kreistagsabgeordneten einmütig und beriefen den Möhneseer Gemeindebrandinspektor Bernhard Loer (46) in diese Funktion.

NACHRICHTEN

KREIS SOEST. Das Regionalzentrum Ostwestfalen-Lippe für Aphasiker bietet jede Woche donnerstags eine Sprechstunde für Patienten mit Sprachstörungen an. Anlaufstelle ist die Aatalklinik in Bad Wünnenberg. Zwischen 15 und 16.30 Uhr besteht hier die Möglichkeit, sich über Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen beraten zu lassen, und zwar vor Ort oder telefonisch unter der Rufnummer 02953/570873.

KREIS SOEST. Die AIDS-Hilfe Kreis Soest bietet montags von 16 bis 18 Uhr und dienstags und mittwochs von 9 bis 12 Uhr Sprechstunden in ihrem Büro an der Siechenstraße 9 in Soest an.

KREIS SOEST. Die evangelische Beratungsstelle für Ehe-, Familien-, Lebensfragen und Schwangerschaftskonfliktberatung in Soest – die Rufnummer lautet: 02921 / 14135 – weist auf ihre telefonischen Anmeldezeiten zur Vereinbarung von Terminen hin. Montags ist das Büro zwischen 9 und 12 Uhr geöffnet.

KREIS SOEST. Die katholische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen in Soest ist montags von 9 bis 12 Uhr zu Terminabsprachen für die Beratungsstellen in Soest (Osthofenstraße 35) und Lippstadt-Overhagen (Glockenweg 4) unter Tel. 02921 / 15020 zu erreichen.

KREIS SOEST. Der Kirchenkreis Soest hat Kontaktstellen für Kircheneintritte eingerichtet. Jeder, der der evangelischen Kirche wieder beitreten möchte, kann sich hier über das Procedere informieren. Für den Bereich Lippstadt ist die Stelle beim evangelischen Gemeindeamt, Brüderstraße 13 in Lippstadt, eingerichtet. Die Rufnummer lautet 02941/3043 (Ilona Preister).

Überholmanöver endet tödlich

LIPPBORG ▪ Ein Überholmanöver endete für einen 40-jährigen Motorradfahrer aus Hamm gestern Mittag tödlich. Auf der Dolberger Straße in Lippborg stieß er gegen 12.40 Uhr mit einem Pkw aus Soest zusammen, der nach links abbiegen wollte, teilte die Polizei mit. Der Kradfahrer wollte das Auto des 75-Jährigen überholen, kam von der Fahrbahn ab und schleuderte 25 Meter weit durch einen Vorgarten gegen eine Hauswand. Der Fahrer verstarb noch an der Unfallstelle. Die beiden Pkw-Insassen wurden mit einem Schock ins Krankenhaus eingeliefert.

Waldfest beim Löschzug Liesborn

LIESBORN. ▪ Zum traditionell alle zwei Jahre stattfindenden Waldfest lädt der Löschzug Liesborn am Samstag, 2. August, ab 19.30 Uhr in den „Krummen Busch" ein.